

Referentensitzung  
Distanzreiten  
2. 3. 2013  
Winzendorf, 16 Uhr bis 17 Uhr 55

PROTOKOLL

Anwesend:

Peter Alleithner (NÖ + Bundesreferent)  
Ferdinand Karpf (Kärnten)  
Dr. Martin Dal-Bianco (Burgenland)  
DI Helga Wunderer (Steiermark)  
Mag. Markus Hubmann (Zuhörer)

Entschuldigt:

Marion Bosmann (Tirol)  
Dipl. Päd. Daniela Entner (OÖ)  
Ing. Harald Grinschgl (Steiermark)

Ohne Rückmeldung:

Anita Gödl (Steiermark)

Schriftführung:

Dipl. Päd. Susanne Thumer

Die gesamte Besprechung wurde aufgenommen, bei Zweifelsfällen kann der Text abgehört werden. Kontaktperson: Dr. Martin Dal-Bianco.

Helga Wunderer ist noch nicht offiziell Referentin für die Steiermark, ihre Ernennung ist aber auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des LFVs.

**Tagesordnung**

1. Mitteilungen des Bundesreferenten
2. Änderung im FEI-Reglement – Angleichung der nationalen Bestimmungen
3. Verbesserung der Koordinierung der Turniertermine
4. Jugendförderung durch OEPS
5. Budget 2013
6. Sponsoring
7. Werbung für den Distanzsport
8. Allfälliges

## 1. Mitteilungen des Bundesreferenten

Alle derzeit bekannten Turniertermine im In- und Ausland sind bereits auf der Homepage veröffentlicht, sind zur besseren Übersicht heuer erstmals durch die Landesfarben gekennzeichnet.

Für zwei Ritte in Frankreich ist erst kürzlich die Benachrichtigung gekommen:

22. – 23. 3. Durance (Frankreich) CEI\*\* 130km CEI\* 90km CEIYJ\*\*  
130km

29. – 30. 3. Fontainebleau Grand Parquet (Frankreich) CEI\*\*\*160km  
CEI\*\*120km CEI\*90km CEIYJ\*\*120km

Bis 6. Mai muss offiziell gemeldet werden, wer zu den Weltreiterspielen am 28. 8. 2014 entsendet wird. Es muss erhoben werden, wer Interesse hat. Derzeit fix 4\*qualifiziert sind für Senioren: Marguerita Fuller, Carmen Karpf, Stephanie Laferl und Andreas Kindermann, das Maximum soll bestellt werden, absagen kann man immer noch.

Für Jugendliche: Sarah Maritschnig; Andrea Hosner braucht noch einen internat. 80er.

Die WM Junioren findet am 27. 7. in Tarbes (Frankreich) statt. Die WM Junge Pferde ist in Veggio Sul Mincio (Italien) von 26. – 29. 9. 2013. Zugelassen sind seit heuer nur mehr 7-jährige Pferde.

Der Kurs in Wr. Neustadt (MilAk) ist ausgebucht.

Gleichzeitig mit dem Kurs in Bad Blumau findet auch ein Fortbildungskurs für Tierärzte statt.

OEPS ersucht um rechtzeitige Anmeldung für ausländische Bewerber.

Für das Turnier in Babolna ist wieder eine Kaderbegleitung geplant. Ist es sinnvoll, diesmal auch einen Hufschmied mitzunehmen?

Wunderer: Es ist ein sehr guter Hufschmied vor Ort.

Dal-Bianco: In Babolna veranstaltet das Burgenland die Landesmeisterschaft Distanzreiten und die Meisterschaft im Distanzfahren. Am 8. 3. findet im Burgenland ein Fahrerstammtisch statt, Ing. Harald Grinschl wird dort vortragen und zum Kurs in Blumau einladen.

Karpf: Es sollte der österreichische Distanzsport gefördert werden und nicht der ungarische.

Hubmann: Distanzfahren in Babolna ist immer auf sehr hohem Niveau. Wird die burgenländische Meisterschaft in einer anderen Kategorie stattfinden?

Dal-Bianco: Die Meisterschaft findet an 2 Tagen als Bestzeitbewerb statt. Auch wenn das Niveau anders ist als das der ungarischen Starter, sollen die Leute doch dahin geführt werden. Die Siegerehrung erfolgt gemeinsam mit den Ungarn.

## **2. Änderungen im FEI-Reglement**

Mit 1. Jänner 2013 wurden Änderungen im FEI-Reglement, die internationale Qualifikation betreffend, vorgenommen. In der ÖTO steht noch die alte Version, sie wird auf der Homepage des OEPS geändert werden, eine Änderung der Druckversion ist nicht mehr möglich.

Wunderer: Es wird die Frage gestellt, ob die nationale Qualifikation des Pferdes nach mehr als 2 Jahren Turnierpause verfällt oder nicht.

Zusammenfassung der Antwort: Die nationale Qualifikation bleibt auch bei mehr als 2jähriger Pause des Pferdes erhalten, wenn das Pferd nach Absolvierung der nationalen Qualifikation bereits international gestartet und durchgekommen ist. Die nationale Qualifikation bleibt also in diesem Fall lebenslang erhalten, die internationale verfällt aber sukzessive.

Wenn das Pferd jedoch nach Absolvierung der nationalen Qualifikation bei keinem internationalen Ritt gestartet und durchgekommen ist, verfällt auch die nationale Qualifikation nach 2 Jahren.

Dal-Bianco: Weshalb wurde mein seinerzeitiger Vorschlag bis dato nicht umgesetzt, die nationale Regelung mit Verweis auf die internationalen Bestimmungen in der ÖTO zu regeln. Laufend nötige Anpassungen würden entfallen.

Hubmann: Wer entscheidet die Regelungen in der ÖTO betreffend?

Alleithner: OEPS

Wunderer: Man sollte die Angleichung bei OEPS beantragen. Damit erspart man sich auch die ständigen Änderungen in der ÖTO.

Die Sitzungsteilnehmer/innen schließen sich dem Vorschlag an.

Alleithner: Wunderer und Dal-Bianco sollten ein Mail an OEPS schreiben.

Dal-Bianco: Das ist Aufgabe des Bundesreferenten.

## **3. Verbesserung der Koordinierung der Turniertermine**

Alleithner: Die EM in Most findet nur eine Woche nach einem internationalen Ritt in Prag statt, das ist verwunderlich.

Dal-Bianco: Die österreichische Staatsmeisterschaft ist auch zu dem Termin.

Wunderer: Die besten Reiter Österreichs werden zur EM fahren und nicht zur Staatsmeisterschaft. Die besten Reiter sollten die Staatsmeisterschaft reiten. Die Termine sollten besser aufeinander abgestimmt werden.

Dal-Bianco: Frage an den Bundesreferenten: Warum wurde von zwei möglichen Terminen ausgerechnet dieser genommen, der mit der EM kollidiert?

Alleithner: Kärnten hatte diesen Termin gewählt, es wurde von drei Referenten entschieden, weil die anderen nicht anwesend waren.

Dal-Bianco: Frage an den Bundesreferenten: Warum wurde nicht der im Protokoll angeführte zweite mögliche Termin in Oberösterreich genommen?

Karpf: Warum waren nicht alle dabei?

Dal-Bianco: Ich war entschuldigt und telefonisch erreichbar. Es gab für das CEI\*\*\*\* in Litzelsdorf Zusagen vom Veranstalter Karl Grünwald und Kontakte mit Ing. Harald Grinschgl und mir. Also von drei Personen wurde das geplante Turnier als Staatsmeisterschaft bestätigt, und keine der vorgenannten Personen wurde während der Sitzung angerufen.

Sogar nach der Referentensitzung sprach Grünwald mit dem Bundesreferenten über die Fixierung des Termins in Litzelsdorf.

Karpf: Es waren zwei Alternativen vorhanden, eine davon wurde gewählt. Destruktive Kritik sollte unterbleiben. Man kann nicht wegbleiben und sich danach aufregen.

Hubmann: Für das kommende Jahr sollten bis zur Jahreshälfte Interessenten für die nationalen Hauptbewerbe gesucht werden. Im Juni sollten sich die Referenten zusammensetzen und die Veranstaltungen planen.

Dal-Bianco: 1. Problem: Als neuer CEI-Veranstalter muss man zuerst schauen, wann die standardisierten Termine sind, um ein passendes Terminfenster zu finden. Genau das war der Grund, warum Litzelsdorf dem Bundesreferenten erst so spät zwei Termine für die Staatsmeisterschaft angeboten hatte.

2. Problem: Es gibt keinen Termin für die Vergabe einer Staatsmeisterschaft. Es muss also keine vorzeitige Entscheidung getroffen werden.

Alleithner: Bis 30. Juni sollte daher eine Referentensitzung angesetzt werden. Außer wenn vom Sportdirektor eine spätere Bekanntgabe der Turniertermine genehmigt wird, dann ist die BLMM der nächste Termin für die Referentensitzung, in der es um die Turnierterminkoordination geht.

Wunderer: Problem: Internationale Termine werden später festgesetzt als nationale. Diese müssen sich aber nach den internationalen richten. Man weiß aber ziemlich genau die immer wiederkehrenden Termine der österreichnahen ausländischen Turniere, man kann also ein Fenster für die nationalen Turniere finden. Die Staatsmeisterschaft sollte aber international ausgeschrieben werden.

Karpf: Auch der 6. April für das Turnier in Glainach ist eigentlich ein sehr ungünstiger Zeitpunkt, die italienischen Teilnehmer werden vermutlich ausbleiben.

Wunderer: 6. April ist ein super Termin. Es werden viele Starter sein.

Dal-Bianco: Besteht Interesse für die Veranstaltung von internationalen Turnieren in Österreich? Mit Zeitdruck, das bis 30. Juni entscheiden zu müssen, ist es nicht möglich. Grünwald (Litzelsdorf) hatte einen Termin und sogar politische Unterstützung gefunden, die Absage ist für ihn sehr unangenehm. Weshalb soll das einzige CEI in Österreich nicht die Staatsmeisterschaft sein?

Wunderer: Wenn es einen internationalen Ritt gibt, setze ich voraus, dass dort die Staatsmeisterschaft ist.

Dal-Bianco: Grünwald hält das internationale Turnier nicht ab, da plötzlich die ihm zugesagte Staatsmeisterschaft nicht an das einzige geplante CEI-Turnier vergeben wurde. Litzelsdorf wurde vom Bundesreferenten ersucht, ein internationales Turnier zu organisieren.

Alleithner: Abschließend zum Thema Litzelsdorf. Am Tag der Referentensitzung wurde der Termin beschlossen. Vorher wurde oft telefoniert, geschrieben und gebeten -

von Dal-Bianco unterbrochen: Mit mir nicht!

Alleithner: Du (der Landesreferent von Burgenland) bist nicht mein Ansprechpartner, das war Karl Grünwald.

Dal-Bianco: Der Landesreferent ist nicht von Interesse?

Alleithner: Ich verbiete es mir, dass du mir solche Worte in den Mund legst, ich mag das nicht.

Dal-Bianco: Und ich möchte nicht, dass du falsche Sachen ins Internet auf der Hauptseite des VÖD schreibst. Es gehört ins Protokoll, dass die Feststellung des Bundesreferenten auf der VÖD-Homepage falsch ist.

Alleithner: Warum wurde ich nicht von dir bei der Referentensitzung angerufen, wenn du den Termin von Litzelsdorf wusstest?

Dal-Bianco: Er war dir bekannt, und du hast ihn vergessen, wie so vieles in letzter Zeit.

Alleithner: Jetzt rede ich nicht mehr mit dir weiter.

Das Problem besteht darin, dass lt. einem Schreiben von OEPS die Turnieranmeldung für 2013 folgendermaßen zu erfolgen hatte: Turniere A\* und A (Bewerbungen für Meisterschaften) mussten bis 31. Juli 2012 im OEPS gemeldet werden. Für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. März 2013 geplante B\*, B und C Turniere bis 1. September 2012. Alle für den Zeitraum 1. April bis 31. Dezember 2013 geplanten Turniere mussten bis 15. Oktober 2012 bei OEPS gemeldet sein. Dieses Problem wurde bereits oft bei Herrn Kager angesprochen.

Wunderer: Man sollte mit dem Sportdirektor reden, denn diese Regelung gilt für alle Sparten des Reitsports, die meisten haben damit keine

Schwierigkeiten. Im Distanzsport gibt es nur wenige Turniere, vielleicht könnte man eine Ausnahmeregelung im Sinne einer späteren Bekanntgabe der Turniertermine erreichen.

Dal-Bianco: Welche Sanktionen sind mit einem Nichteinhalten des Stichtags verbunden?

Alleithner: Strafgeld ist zu bezahlen.

Dal-Bianco: Eine Änderung ist vielleicht nicht notwendig, das Strafgeld ist eine Kann-Bestimmung, muss aber nicht eingehoben werden. Die nationalen Fristen sollten einfach konform mit den internationalen gehen.

Wunderer: Da es so schwer ist, Veranstalter zu finden, ist dafür einfach mehr Zeit nötig. Außerdem: Bei allen Beschlüssen sonst gilt eine Zweidrittelmehrheit. Wenn nicht alle Referenten anwesend sind, sollte es auch keine Beschlüsse, die Turniertermine und die Vergabe der Meisterschaften betreffend, geben. So könnten Unstimmigkeiten in Zukunft verhindert werden.

Hubmann: Das geht nicht. Wenn jemand gegen etwas ist, kann er es einfach durch Abwesenheit blockieren.

Wunderer: Streitereien wie jetzt wegen Litzelsdorf brauchen wir nicht.

Dal-Bianco: Mein Vorschlag ist, dass man wie bei einer GesmbH mittels Umlaufbeschluss per Rundmail abstimmt. Dieses Instrument hätte das Problem Litzelsdorf, den Verlust des CEI-Veranstalters, verhindert.

Wunderer: Es ist wirklich schade um das Litzelsdorfer Turnier. Dort hat alles gepasst.

Alleithner: Nächste Woche ist eine Besprechung mit Hrn. Kager, ich werde eine Verlängerung der Meldefrist bis 5. Oktober beantragen.

Dal-Bianco: Mein Vorschlag, nicht das Datum ist wichtig, sondern eine Koordinierung mit den Nennschlüssen der FEI.

Alleithner: Wir werden besprechen, dass der Nennschluss für internationale Turniere für alle Turniere im Distanzreiten gelten soll.

Hubmann: Da es nur wenige Veranstalter gibt, müssen wir uns nach den internationalen Turnierterminen richten.

Karpf: Kärnten wollte den Junitermin, an dem sollte aber das Turnier in Litzelsdorf stattfinden. Daher macht Herr Huss keine Veranstaltung mehr.

Hubmann: Reitertreffen sind aber jederzeit möglich?

#### **4. Jugendförderung durch OEPS**

Alleithner: Betreffend die Jugendförderung seitens des OEPS haben Maritschnig und Hosner am 22. 3. ein Treffen mit Hrn. Kager, um ihre Vorstellungen vorzutragen, z.B. Geld für die Box, Nenngeld usw.

Wunderer: Sie sollten ein Konzept verfassen.

Alleithner: Das ist tw. schon geschehen, das Konzept von Maritschnig muss aber umgeschrieben werden.

Dal-Bianco: verliert eine offizielle Stellungnahme des Bundesreferenten, laut der Huss doch Mitveranstalter des Turniers in Leibsdorf ist.

Hubmann: Gibt es auch Jugendförderung seitens OEPS für Jugendliche auf nationalem Niveau?

Alleithner: Nationale Ritte sind Landessache.

Wunderer: Förderungen sind eine Holschuld von dem, der sie haben möchte.

## **5. Budget 2013**

Alleithner: 10.800,-€ stehen heuer vom OEPS zur Verfügung, da 2.800,-€ (Unterstützungsgelder für EM und WM) aus dem Vorjahr ausnahmsweise mitgenommen werden konnten.

## **6. Sponsoring**

Alleithner: Es werden dringend Sponsoren gesucht, Vorschläge?

Dal-Bianco: Wer sponsert derzeit?

Alleithner: Polar stellt Pulsuhr zum Anhalten zur Verfügung, bietet Gratis-Service und spendet eine Satteldecke, möchte aber immer gerne Fotos mit Polar-Produkten bekommen und ist eher unzufrieden. Shirts mit Firmenaufdruck gibt es keine mehr, aber heuer werden 15 Kappen geliefert. Erima gibt Prozente für Sportbekleidung, Fuller sponsert einen Sattel. (Problem: Der Sattel vom Vorjahr wurde nicht übergeben, auch heuer gibt es noch keine Rückmeldung seitens des Sponsors.)

Peter Kulier steigt aus dem Sponsoring des zuverlässigsten Distanzpferdes aus, das Sponsoring der Webseite wird weitergeführt. Den Start-Ziel-Bogen gibt es noch, er müsste beim letzten Veranstalter des Vorjahrs sein. Die Startnummern sind auch noch vorhanden, allerdings fehlt die Nummer 20. Hippo-Gold steigt auch aus.

## **7. Werbung für den Distanzsport**

Alleithner: Im Vergleich zum Vorjahr (4) heuer mehr nationale Turniere (7), zusätzlich wird es noch Reitertreffen geben, von denen aber noch keine Termine festgelegt sind.

Wunderer: Wollen wir mehr Reiter? Wie bekommen wir mehr Reiter? Wie bringt man nationale Reiter auf internationales Niveau?

Karpf: Distanzreiten ist ein finanzielles Problem, ein nationales Turnier mittlerer Länge kostet etwa 500€.

Dal Bianco: Das ist für eine Normalfamilie sehr viel Geld.

Alleithner: Entner hat vorgeschlagen, bei der Übungsleiterausbildung eine Powerpointpräsentation durch den Landesreferenten über Distanzreiten zu bringen. (Ist bereits vorhanden, könnte ausgeborgt werden.)

Dal-Bianco: Welche Aktivitäten setzt das Bundesreferat für die Distanzfahrer?

Alleithner: Bisher war sehr wenig Interesse am Distanzfahren zu bemerken.

Wunderer: Im Lager der Fahrer müssten sich schon Interessenten finden lassen.

Dal-Bianco: Das Burgenland macht schon zum 2. Mal Meisterschaften im Distanzfahren. Die Wagenfahrer sind meistens finanziell besser gestellt, damit könnte man die Veranstaltungen aufbessern. Blumau unterstützt mit seiner Bereitschaft, auch den Fahrern den Kurs anzubieten, diesen Gedanken.

Alleithner: Es müsste auch jemand vom Fahrreferat vertreten sein.

Dal-Bianco: Im Burgenland arbeitet das Fahrreferat diesbezüglich gemeinsam mit dem Distanzreferat.

Wunderer: Der Anfang ist bereits sehr gut gemacht, so etwas spricht sich auch herum, man sollte mit den Veranstaltern reden, dass sie auch Bewerbe im Distanzfahren anbieten. Es sollte im nächsten Jahr mit den Veranstaltern gesprochen werden, auch für Distanzfahren einen Bewerb auszuschreiben.

Dal-Bianco: Es sollte eine Österreichische Meisterschaft ausgeschrieben werden.

Wunderer: Ein Reglement sollte überlegt werden.

Dal-Bianco: Das Distanzfahren sollte beim Distanzreferat bleiben und nicht in die Kompetenz des Fahrreferats gehören. Eine Kooperation mit dem Fahrreferat ist allerdings notwendig. Richter für Distanzreiten sollten eine Zusatzausbildung für Distanzfahren erhalten. Und dies auch in Hinblick auf rechtliche Folgen.

Wunderer: Das würde dem Veranstalter Geld sparen, da er keinen zweiten Richter braucht.

Alleithner: Das muss zuerst mit dem Sportdirektor besprochen werden.

Hubmann: Wie bekommt der Distanzrichter seine Qualifikation für das Fahren? Ev. sollte er zunächst die ersten Einsätze gemeinsam mit einem Fahrrichter absolvieren. Das Fahrreferat sollte nicht das Gefühl bekommen, dass ihm etwas weggenommen wird. Dem Fahrreferat soll vermittelt werden, dass eine neue Sparte hinzukommt.

Dal-Bianco: Man sollte das zuerst in den Landesverbänden mit den Fahrreferenten besprechen und die Reaktion abwarten. Es sollte nicht von oben herunter entschieden werden, sondern vom Land zum Bund. Erst anschließend sollte die Aktivität vom Bundesreferat erfolgen.

Alleithner: In jedem Bundesland sollte ein Infoabend über Distanzreiten stattfinden, der auch über das Fahren informiert.

Dal-Bianco: Vorschlag, dass auch Kinderdistanzritte angeboten werden sollten, damit eine Verbindung zur Jugend geschaffen wird. Der erste

Versuch in Litzelsdorf war ein Erfolg. Sollte man vielleicht auch für Menschen mit besonderen Bedürfnissen Bewerbe planen?

Wunderer: Solche können nur mit einer fachlich geschulten Begleitperson stattfinden. In Deutschland gab es Versuche, die jedoch im Sand verlaufen sind. Das Problem ist die Haftung.

Dal-Bianco: Es geht um Publizität.

Hubmann: Ein Unfall bleibt immer irgendwie am Veranstalter hängen, das Risiko einer negativen Werbung ist größer als die Werbewirkung.

Alleithner, Wunderer: Der Ansatz mit dem Kinderdistanzritt ist sehr gut.

Thumer: Wegen der Haftung habe ich bei der Teilnahme am Kinderdistanzritt in Litzelsdorf von den Eltern des Kindes eine Einverständniserklärung unterschreiben lassen.

Wunderer: Man sollte für die Veranstalter ein Schreiben für die Eltern der Kinder aufsetzen lassen, das die Haftung für den Führer des Pferdes ausschließt.

Dal-Bianco: Die Frage, ob die Veranstalterhaftpflicht des OEPS zum Tragen kommt, wenn der Bewerb als Sport und Spiel ausgeschrieben ist, muss geklärt werden.

## **8. Allfälliges**

Alleithner: Die nächste Referentensitzung muss spätestens in der letzten Juniwoche abgehalten werden.

Hubmann: Man sollte diese Sitzungen im „Radl“ machen, jeweils ein Landesreferent organisiert und kann den Veranstaltungsort bestimmen.

Wunderer: Oder einen festen Veranstaltungsort im Mittelpunkt Österreichs.

Thumer: Der geographische Mittelpunkt Österreichs wäre Bad Ischl.

Hubmann: Vielleicht könnten die anwesenden Referenten einen Termin und einen passenden Ort für die nächste Sitzung planen?

Dal-Bianco: Man könnte auch mit einer Veranstaltung koppeln. Bei der BLMM müssten eigentlich alle Referenten anwesend sein und es wäre umweltbewusst.

Alleithner: Die BLMM ist erst im August, das ist zu spät. Termine wären der 21. oder der 28. Juni.

Wunderer: Da sind die Ritte in Dillingen und Solt. Das ist ungünstig, da manche Referenten auch selbst Reiter sind.

Dal-Bianco: Wenn wir die Termine später abgeben können, wäre ja auch ein späterer Termin möglich. Man könnte auch den Sportdirektor ersuchen, von einer Strafe abzusehen, wenn wir später die Turniertermine melden. Termin wäre dann 3. 8. in St. Valentin.

Hubmann: Man sollte in Zukunft immer bei jeder Sitzung auch gleich den Termin und den Ort für die nächste planen.

Ende: 17 Uhr 55